Kitas müssen Eltern absagen

Weil die Kantonale Gesamtlehrerkonferenz verschoben wurde, erhalten die Kitas mehr Anfragen.

Nora Hoffmann

Bilder aus der St. Jakobshalle von der Gesamtkonferenz der Lehrkräfte vom 13. März 2024. Bild: Archiv zvg

Ein Grossteil Basels freut sich auf den Eurovision Song Contest (ESC). Das ist unbestritten. Kopfzerbrechen bereitet er derzeit allerdings Eltern von Schul- und Kindergartenkindern. Dies, weil die jährliche Gesamtkonferenz (GeKo) der Kantonalen Schulkonferenz Basel-Stadt (KSBS), die zeitgleich mit dem ESC in der St. Jakobshalle geplant war, auf den 19. Februar vorverlegt werden musste.

Die GeKo – oder Schulsynode, wie sie früher hiess – von diesem Jahr war ursprünglich für den 7. Mai 2025 vorgesehen. Die Aufbauarbeiten für den ESC dauern mehrere Wochen, weshalb die Halle dem Lehrpersonal dann nicht zur Verfügung steht. Da die Teilnahme für das Basler Lehrpersonal Pflicht ist, ist die KSBS auf einen grossen Austragungsort wie die St. Jakobshalle angewiesen.

Kitas erhalten viele Anfragen

Diverse Eltern fragen deshalb bei ihren Kindertagesstätten (Kitas) oder Tagesstrukturen an, ob ihre Kinder zusätzlich betreut werden könnten, da die Eltern an besagtem Tag erwerbstätig sind. Viele Kitas leiden unter chronischem Personalmangel und müssen den Eltern Absagen erteilen. Der bz liegen Meldungen aus unterschiedlichen Kitas in verschiedenen Basler Quartieren vor. In Ausnahmefällen können die Kinder während der Lehrerkonferenz zusätzlich einen Vormittag in die Kita kommen. Dies bezieht sich auf Kindertagesstätten mit vorwiegend kleinen Kindern und nur vereinzelten Kindergartenkindern, wie eine Umfrage zeigt.

In Elternschreiben von grösseren Kitas wird darüber informiert, dass die Einrichtungen keine Kapazitäten hätten, die Kinder, welche ansonsten nur über Mittag und am Nachmittag in der Kita sind, zusätzlich am Vormittag zu betreuen. Schul- und Kindergartenkinder könnten nur wie üblich auf den Mittag gebracht werden.

> «Es steht kein Kind ohne Betreuung da.»
>
> **Erziehungsdepartement**

Eltern wurden im Dezember informiert

Informiert hatte die KSBS bereits am 11. September über das neue Datum der Gesamtkonferenz. Simon Rohner von der Kantonalen Schulkonferenz sagt, man habe wenig Spielraum gehabt für ein neues Datum.

Datiert auf den 13. Dezember ging ein Schreiben an die Eltern von Schulkindern. Dies beinhaltete ein Betreuungsangebot seitens der Schule für den Tag der Konferenz. Anmeldeschluss dafür ist der 17. Januar. Es gibt ein Vormittags- und ein Ganztagesangebot. Letzteres sei jedoch ausschliesslich für Kinder, die regulär die Tagesstrukturen besuchen. Anmeldungen für die Betreuung am Tag der Lehrerkonferenz können mittels Formular direkt an die Klassen- oder Kindergartenlehrperson abgegeben werden.

Das Erziehungsdepartement (ED) des Kantons Basel-Stadt bestätigt dies auf Anfrage. «Alle Standorte der Primarstufe sowie einige Kitas und schulexterne Tagesstrukturen bieten am Tag der Gesamtkonferenz Betreuungsangebote an», so ED-Sprecherin Charlotte Staehelin. Und weiter: «Schulpflichtige Kinder, die eine Kita besuchen (möglich ist das bis zum 3. Primarschuljahr), Kinder, die eine Tagesstruktur besuchen und auch Kinder, die normalerweise keine externe Betreuung beanspruchen, haben die Möglichkeit, teilzunehmen.» Die Eltern würden jeweils über die Betreuungsmöglichkeiten informiert. «Es steht also kein Kind ohne Betreuung da.»

Noch sind Anmeldungen möglich

Die zusätzliche Belastung für Kindertagesstätten sei dem Erziehungsdepartement nicht bekannt, heisst es dort auf Anfrage weiter. So oder so: Noch bis heute können all jene Eltern, die es bislang nicht getan haben, ihre Kinder für die Betreuungsangebote der Schulen anmelden.